

Spielideen zum Thema Kinderrechte

Stundenverlauf und Inhalte:

Aufwärmen (1. Spiel) – Memory

Zu Beginn des Spiels gehen die Kinder in der Halle/auf dem Platz umher und tragen ein Schild. Immer wenn sie jemandem begegnen wird das eigene Schild mit dem eines Mitspielers getauscht. Auf ein vorher festgelegtes Kommando vom Übungsleiter, suchen die Kinder sich einen Partner mit dem gleichen Schild wie sie. Haben alle einen Partner gefunden, bewegen sie sich erneut verteilt in der Halle/auf dem Platz. Die Bewegungen können während des Tauschen der Schilder variiert werden, so können z.B. alle seitlich oder rückwärts laufen oder auf einem Bein hüpfen.

Einführung (2. Spiel) – Alle Kinder sind gleich

Mit einer ganz einfachen Übung können Kinder die Erfahrung machen, dass sie trotz aller Unterschiedlichkeit dennoch immer auch gleich sind.

Die Kinder sitzen im Kreis. Reihum nennt jedes Kind ein Merkmal, das bei allen gleich ist. Die Übung kann so lange fortgesetzt werden, bis niemandem mehr etwas Neues einfällt.

Hätten die Kinder gedacht, dass sie so viele Gemeinsamkeiten haben? Und nun sollen die Kinder Merkmale nennen, die nur sie selbst innerhalb der Gruppe haben („Nur ich bin Linkshänder“).

Hauptteil (3. Spiel) – Kartenlauf mit verschiedenen Kinderrechten

Die Kinder werden in mindestens vier Gruppen aufgeteilt, jede Gruppe muss sich eine Farbe merken. In einiger Entfernung werden Karten in mindestens vier Farben verteilt, so, dass die Farben nicht sichtbar sind. Auf der Rückseite der Karten ist pro Farbe ein Kinderrecht aufgeschrieben. Auf Los startet je ein Kind pro Gruppe (oder zwei Kinder, je nach Zeit und Schnelligkeit) zu den Karten, dreht eine um und schaut, ob sie die Farbe der eigenen Gruppe hat.

Hinweise:

Druckvorlagen für die Schilder sind in der Anlage zu finden. (Wichtig: 2x ausdrucken!) („Fahndlstehln“)

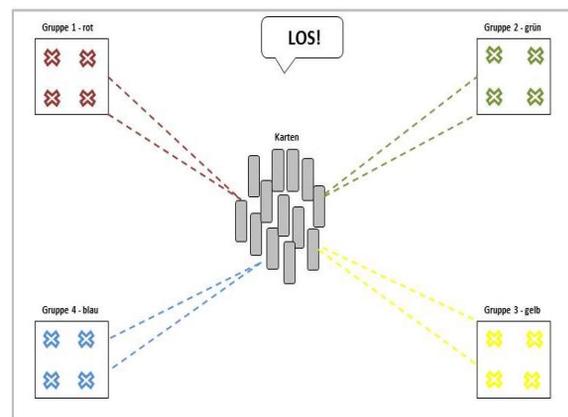
Beispiele wären:

„alle haben Haare“
 „alle gehen zur Schule“

Oder auf den Sport bezogen:

„wir alle sind Mitglied im Verein XY“
 „wir alle spielen Basketball/Fußball etc.“
 „wir sind alle von der gleichen Sportart begeistert“

Druckvorlagen für die Karten sind in der Anlage zu finden.



Spielideen zum Thema Kinderrechte

Stundenverlauf und Inhalte:

Wenn ja, darf das Kind die Karte mitnehmen, wenn nein, lässt es die Karte liegen. Das Kind läuft zurück und ein anderes Kind startet.

Gewonnen hat die Mannschaft, die zuerst alle Karten ihrer Farbe gefunden hat.

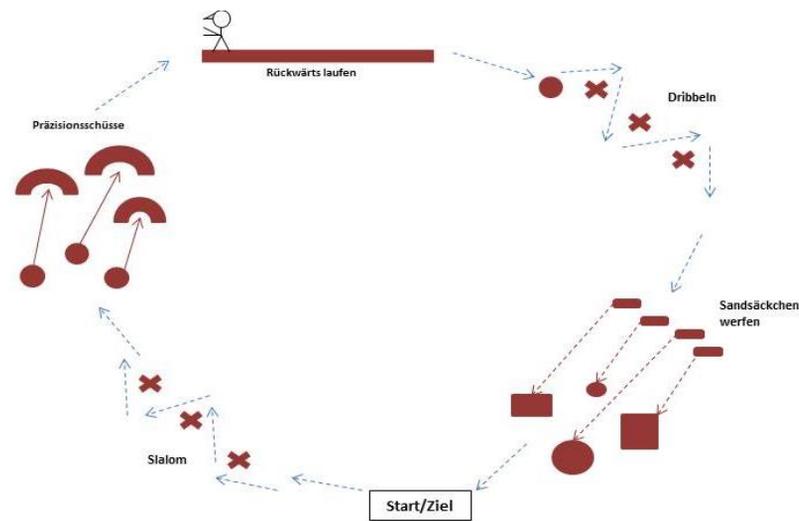
Anschließend empfiehlt es sich aus jeder Gruppe die einzelnen Kinderrechte vorzulesen und zu besprechen.

(4. Spiel) – wer bekommt was?

Die Kinder setzen sich auf den Boden und bilden einen Kreis. Der/Die Gruppenleiter/in legt jeweils verschiedene Gegenstände einer Station für den Parcours (für jedes Kind eines) in die Mitte des Kreises. Die Kinder überlegen sich nun still welchen Gegenstand sie gerne möchten. Dann bestimmt der/die Gruppenleiter/in ein Kind, das seinen ausgewählten Gegenstand nun nehmen darf. Hat sich ein anderes Kind auch diesen Gegenstand ausgewählt, so soll es die Hand aufhalten. Dieses Kind ist nun an der Reihe und darf sich einen alternativen Gegenstand aussuchen.

Das Spiel geht solange weiter bis jedes Kind den Gegenstand/die Station bekommen hat, die es sich – mehr oder weniger – ausgesucht hat. Im Anschluss wird der Parcours natürlich durchgeführt, sodass jedes Kind jede Station einmal absolviert hat.

Anschließend kann die Gruppe über die Botschaft sprechen, die das Spiel mitteilen will.



Hinweise:

Ideen für den Parcours sind z.B.:

Ballsport: Slalom, Präzisionsschüsse, rückwärts laufen, mit einem Ball dribbeln, mit Sandsäckchen in verschieden große und weit entfernte Behälter werfen, O.ä.

Turnen: über einen Kasten klettern, Bank als Rutsche benutzen, schiefe Ebene, dicke Matte runter rollen

Geschicklichkeit: Gegenstände auf dem Kopf balancieren, Frisbee in einen Kastendeckel werfen, auf einer umgedrehten Bank balancieren, Eierlauf

wichtig ist hier vor allem die Botschaft, die den Kindern

vermittelt werden soll: Nicht alle Kinder auf dieser Welt können das haben, was sie sich wünschen. Manchen werden ihre Wünsche sofort und „übererfüllt“, manche kriegen nicht alles was sie sich wünschen, vielen Kindern wird ihr Wunsch gar nicht erfüllt. Wir sollten uns bewusst machen, was wir alles schon besitzen und unsere Wünsche sorgfältig formulieren

Spielideen zum Thema Kinderrechte

Stundenverlauf und Inhalte:

Abschluss (5. Spiel) - Fahndlstehl

Die Kinder werden in zwei Gruppen aufgeteilt, welche sich nun gegenüber aufstellen. Jedes Kind bekommt ein Schild mit einem Kinderrecht umgehängt. Das gegenüberstehende Kind erhält dasselbe Schild, welche alle in zweifacher Ausführung vorhanden sind. Der/die Spielleiter/in steht am Anfang der zwei parallelen Linien in der Mitte und hält ein Tuch in die Höhe.

Nun ruft der/die Spielleiter/in die Kinder nicht bei der Nummer oder dem Namen, er nennt eines der Kinderrechte, welches auf den Kärtchen steht. Ruft er/sie zum Beispiel: „Kinder müssen geschützt werden!“ so laufen die beiden Kinder mit dem jeweiligen Kärtchen in die Mitte zum/zur Leiter/in und versucht das Fahndl für seine Mannschaft zu erobern.

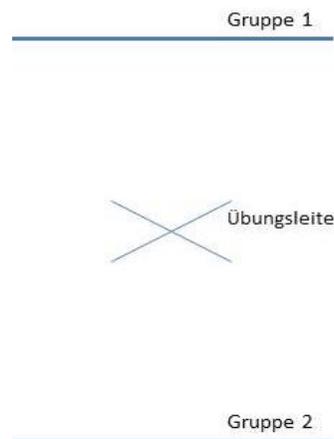
Hat ein Spieler das Fahndl an sich genommen muss er so schnell wie möglich hinter die eigene Linie laufen. Das Kind aus der gegnerischen Mannschaft muss versuchen ihn aufzuhalten bzw. zu fangen, bevor er hinter der Linie angekommen ist. Hat es das Kind geschafft mit dem Fahndl hinter seine Linie zu laufen, bekommt seine Mannschaft einen Punkt. Falls das Kind aus der anderen Mannschaft es geschafft hat, das Kind zu fangen, so geht der Punkt an die Mannschaft des Fängers. Jene Mannschaft mit den meisten Punkten gewinnt.

Hinweise:

Hier werden dieselben Schilder, wie beim 1. Spiel verwendet.

Corona-Tipp:

Um das Spiel möglichst kontaktlos zu gestalten, kann das Fangen weggelassen werden. Es reicht also, dass das Tuch vom Spielleiter als erster genommen wird.



Viel Spaß beim Spielen!

